Zeitschrift: Infos & Akzente
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 8 (2001)
Heft: 1

Artikel: 12. Filmtage Nord/Süd : Die Welt im Klassenzimmer
Autor: Lanz, Dorothee
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-917377

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

12. Filmtage Nord/Süd

Die Welt im Klassenzimmer

Alle zwei Jahre erhalten Lehrer/innen die Gelegenheit, an den Filmtagen Nord/Süd neue «Filme für eine Welt» kennen zu lernen. Die diesjährige Ausgabe wartet mit einem attraktiven Programm zu den Themen Multikulturelle Schweiz, Flucht aus Kindersicht, Alltag in Dakar, Friedenserziehung und Wasser auf. Zudem werden mit *Divorce Iranian Style* und dem poetischen Film *La vie sur terre* zwei mehrfach preisgekrönte Abendfilme gezeigt.

Von Dorothee Lanz

Im Zeitalter von Globalisierung und weltumspannender Informations- und Kommunikationstechnologie wird die Begegnung mit fremden Ländern und Kulturen zu einer Selbstverständlichkeit. Sei es im Klassenzimmer, im Fernsehen oder im Alltag: Täglich kommen wir heute in Kontakt mit dem «Fremden», das so fremd gar nicht mehr ist: Wir essen Pizza, Döner-Kebab und Frühlingsrollen, besuchen Salsa-Tanzkurse, verehren brasilianische Fussballer, schwören auf chinesische Akupunktur, gehen im Thai-Supermarkt einkaufen, hören afrikanische Musik und machen Reisen rund um die Welt. Aber lernen wir deswegen fremde Länder und Kulturen besser kennen? Was wissen wir über die Türkei jenseits des Kebab-Standes? Das Bild, das wir von anderen Kulturen haben, ist oberflächlich und lückenhaft. Schuld daran ist besonders auch die Berichterstattung des Fernsehens, die sich auf Katastrophenmeldungen beschränkt oder aber das Fremde folkloristisch idealisiert. Die Fachstelle «Filme für eine Welt» setzt sich demgegenüber für ein nuanciertes Bild der Kulturen in Afrika, Asien und Lateinamerika ein. Sie bietet im Auftrag der Hilfswerke jedes Jahr mehrere Filme an, die sich speziell für die Bildungsarbeit eignen.

Film im Unterricht: eine Kostprobe

Der kurze Film *Bittere Orangen / Suco Justo* gibt in Form eines trendigen Rap-Videoclips Aufschluss über den Orangensaft, den wir im Supermarkt kaufen können: Wo kommt er her? Wie wird er produziert? Unter welchen Bedingungen arbeiten die Pflücker, die oft kaum älter sind als 10 Jahre? Welche Einflussmöglichkeiten haben wir hier in der Schweiz als Konsument/innen, und welche Auswirkungen hat unser Verhalten? Ist ein Boykott bestimmter Produkte sinnvoll? – *Suco Justo* bietet die Gelegenheit, im Unterricht das komplexe Phänomen des Welthandels zu thematisieren und über eigene Konsumgewohnheiten zu reflektieren. – Ein idealer Film nicht nur für den Geografie-, Wirtschafts- oder Lebenskundeunterricht, sondern auch für fächerübergreifende Lektionen oder Themenwochen.

Dorothee Lanz hat während 7 Jahren unterrichtet. Sie ist Filmbeauftragte der Hilfswerke.

21./22. März im Völkerkundemuseum der Universität Zürich, Pelikanstr. 40, von 17 bis 22 Uhr.

Die Abende sind in thematische Blöcke eingeteilt, die auch einzeln besucht werden können. Lehrkräfte können sich die Veranstaltungen als Weiterbildung testieren lassen. Unkostenbeitrag Fr. 7.– pro Abend.

Weiterbildungstag zum Thema «Filme im Unterricht»: 4. April nachmittags in Bern. Anmeldung unter Tel. 031 398 20 88, mail@filmeeinewelt.ch

Das ausführliche Programm findet sich auf www.filmeeinewelt.ch. Plakate und Programme können bezogen werden bei: Fachstelle «Filme für eine Welt», Postfach 6074, 3001 Bern. Tel 031 398 20 88, Fax 031 398 20 87 mail@filmeeinewelt.ch

Internationaler Wettbewerb für junge Erfinderinnen

Die Stiftung für die Frau© lanciert einen Wettbewerb mit dem Ziel, Mädchen zu ermutigen, Erfindungsprojekte und -ideen zu entwerfen. Gewünscht sind bereits realisierte oder erst als Idee existierende originelle Erfindungen in den Bereichen Maschinen, Geräte, Spielzeuge, Alltagsgegenstände, Werkzeuge usw.

Wer kann am Wettbewerb teilnehmen?
Teilnahmeberechtigt sind alle Mädchen aus der ganzen Welt zwischen 10 und 17 Jahren. Es kann einzeln oder in einer Gruppe teilgenommen werden.

Preise und Jury
Alle eingereichten Projekte sollen am Ende des Wettbewerbs in einer Ausstellung präsentiert werden. Ausserdem winkt für die besten Projekte eine Preissumme von insgesamt Fr. 15.000.– Die Jury besteht aus den drei Frauen des Stiftungsrates, einer Patentanwältin, sowie einer Unternehmerin. Das Urteil der Jury ist endgültig und kann nicht angefochten werden.
Die Stiftung garantiert, mit diesem Wettbewerb keine eigennützigen Zwecke zu verfolgen. Mit dem Einreichen der Projekte übergeben die Erfinderinnen der Stiftung für die Frau© keinerlei Verwendungsechte. Die Urheberrechte bleiben bei der Erfinderin. Ausserordentlich gute Erfindungen würde die Stiftung für die Weiterentwicklung, allenfalls Patentierung, Produzierung und den Vertrieb fördern.

Eingabefrist
Die Arbeiten müssen bis 31.12.2001 eingereicht sein.

Anmeldung
Interessentinnen können Anmeldeformulare und weitere Informationen bestellen bei: Stiftung für die Frau
Internationaler Wettbewerb für junge Erfinderinnen, Dufourstrasse 20,
8008 Zürich

Zürcher Festival des Wissens

Vom 5. Mai bis 12. Mai 2001 findet das Zürcher Festival des Wissens statt. Im Hauptbahnhof Zürich, in der ETH und Universität Zürich sowie an gut frequentierten Plätzen in der Stadt Zürich präsentieren Wissenschafter und Forscher ausgewählte Projekte und stellen sich den Fragen des Publikums. Für die Schulen im Kanton Zürich werden besondere Attraktionen angeboten.
In der Halle des Hauptbahnhofs Zürich wird die Neuroinformatik vorgestellt. Dieses Projekt zeichnet sich durch hohe Interaktivität aus und arbeitet mit 3D-Animationen. Beispielsweise steuern Passanten den Cursor auf der Riesenleinwand allein durch ihre Bewegungen. In den Hauptgebäuden von ETH und Uni informieren führende Wissenschafter und Forscher über die neusten Erkenntnisse in den Bereichen Robotik, Energie, Verkehr und Geisteswissenschaften. Für Schulen wird ein attraktives Programm zusammengestellt, das im Frühjahr 2001 an die Lehrerinnen und Lehrer verschickt wird.
Am Zürcher Festival des Wissens beteiligen sich unter anderen die ETH Zürich, die Universität Zürich, die Zürcher Fachhochschulen, das Paul Scherrer Institut sowie weitere eidgenössische Forschungsinstitute. Das Zürcher Wissensfestival findet im Rahmen des nationalen Festivals Science et Cité statt. Die Stiftung Science et Cité verfolgt das Ziel, den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu fördern.

Weitere Informationen erteilt:
Martin Radtke-Werder, Kommunikation Zürcher Festival des Wissens, 01 388 10 30, mr@tsr.kampagnen.ch

Zweite Fachtagung der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Zürich, 3. April 2001

Krippen – Horte – Tagesschulen: kennen – planen – umsetzen. Veranstaltung zur familienergänzenden Kinderbetreuung am 3. April 2001 im Vortragsaal des Kunsthauses sowie am Seminar für pädagogische Grundausbildung in Zürich von 09.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Praktische Hinweise zur Erarbeitung und Umsetzung von Betreuungseinrichtungen in Gemeinden und Firmen.
Podium mit Peter Hasler, Direktor des Arbeitgeberverbandes, Ernst Buschor, Zürcher Bildungsdirektor, Marianne Kleiner, Vize-Präsidentin der FDP-Schweiz und Finanzdirektorin des Kantons Appenzell AR, Jacqueline Fehr, Präsidentin der Gleichstellungskommission und Nationalrätin und Filippo Leutenegger, Chefredaktor SF DRS (Moderation).
Worksessions mit ausgewiesenen Fachleuten. Die Tagung richtet sich an Personalverantwortliche in der Wirtschaft, an Kantons- und Gemeindepolitiker/innen, an Institutionen, die Betreuungsplätze anbieten sowie an Eltern, die ein ausreichendes familienergänzendes Betreuungangebot wünschen.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der Fachstelle für die Gleichberechtigungsfragen, Tel. 01/259 25 72 oder direkt bei der Tagungsleiterin Julia Gerber Rüegg, Tel. 01/789 88 11, ruegepr@active.ch